

## Direktoren im Schloss Werneck - Dr. Max Hubrich

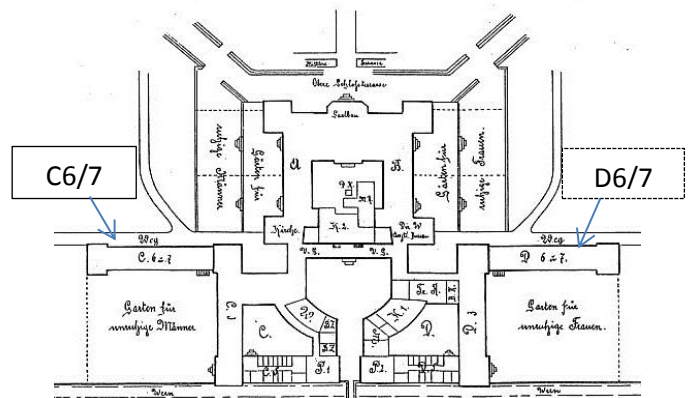
Auf den ersten (1855 – 1869) und wohl bekanntesten Direktor der psychiatrischen Klinik in Werneck, Dr. Bernhard Gudden, folgte nach einem kurzen Intermezzo (Dr. Hubert Grashey) mit Dr. Max Hubrich im Jahre 1870 ein Direktor, der sowohl im medizinischen als auch im baulichen Bereich erhebliche Veränderungen bewirkte.

Dr. Hubrich wurde 19.9.1837 in Schäfflarn geboren, studierte in München bis 1862. Es folgte ein halbes Jahr Studienaufenthalt in England, anschließend eine Assistenzzeit am Pathologischen Institut in München. Nach einer Assistenzzeit an der Kreisirrenanstalt München Dr. Hubrich, 33 Jahre alt, zum Direktor der Kreis-Irrenanstalt Werneck. Am 8. Februar 1877 wurde Dr. Hubrich durch drei Revolverschüsse, die ein Geisteskranker auf ihn abgab, verwundet. Aus Dankbarkeit, das Attentat überlebt zu haben, ließ Dr. Hubrich im Schlosspark eine Kapelle errichten, die inzwischen aber wieder abgerissen wurde.



Im „Rahmen der landschaftlichen Verschönerung“ wurde in der äußersten Südwestecke des Parks ein Hügel mit einem Aussichtsturm errichtet, von dem sich ein Ausblick auf Rhön, Main- und Werntal und den Steigerwald bot. Hiervon sind heute nur noch der Hügel und die Fundamente erhalten.

Bedingt durch die ständig wachsende Zahl der Kranken waren verschiedene Erweiterungsbauten notwendig. Im Jahre 1885 wurde ein Erweiterungsflügel an der „unruhigen Frauenabteilung“ (D6 und 7) eröffnet, im Oktober 1890 der Erweiterungsbau für Männer (C6 und 7).



Parkpartie mit Kapelle.

Unter Dr. Hubrich wurde der von Gudden angelegte See mit der Wern verbunden, „um den im Sommer stagnierenden und schlechte Dünste aushauchenden See ... mit frischem Wasser zu versorgen“ und der überfüllte Friedhof wurde erweitert. Im Jahre 1879 legten Patienten 15 Kilometer neue und befestigte Wege an.

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Anstalt ließ Dr. Hubrich für den Gründer des Krankenhauses, Dr. Gudden, von Professor Wagnmüller eine Büste modellieren, deren Erguss vom berühmten Professor von Miller in München angefertigt wurde. Die Büste stand vor dem See, befindet sich heute in einer Ausstellung im Schloss und ihr Sockel ist auf dem Friedhof zu sehen.



Im Frühjahr 1893 konnte „ein seit vielen Jahren gehegter Lieblingswunsch“ von Dr. Hubrich, das „Direktor-Wohnhaus“, fertiggestellt und von ihm bezogen werden.



Direktor-Wohnhaus.

Über die lokale Bedeutung für Werneck hinaus spielte Dr. Hubrich auch in der Geschichte Bayerns eine bedeutende Rolle, war er doch neben Dr. Gudden, Dr. Grashey (beide Werneck) und Dr. Hagen einer der vier Gutachter, welche das Gutachten über den Geisteszustand von König Ludwig II. erstellten, das zur Amtsenthebung des Monarchen führte.

Direktor Hubrich verstarb vor 120 Jahren am 16. Februar 1896 im Alter von nur 59 Jahren und wurde zusammen mit seiner Frau im Friedhof des Schlosses beigesetzt. Der Grabstein ist dort noch zu finden.

Quelle: Dr. Kaufmann, Schloss Werneck 1855 - 1905